

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Office
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Verlags-Office
R. 11

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 50.

Donnerstag, 1. März 1917, abends.

70. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Post. Postanfragen vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundzeile (7 Zeilen) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Jede Zeile. Verwilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Anzeigensätze, "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 50. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Verbot der Verwendung von Obkwein zur Branntweinherstellung.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Dresden, den 27. Februar 1917.
Ministerium des Innern. 257 II B VI a 938

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Verarbeitung von Obst vom 5. August 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 911) wird in Ergänzung der Bekanntmachungen vom 2. und 9. September 1916 sowie vom 2. Februar 1917 bestimmt:
§ 1. Die Verwendung von Obstwein jeder Art in Gewerbetrieben zur Branntweinherstellung ist verboten.
§ 2. Die Strafbestimmungen des § 3 der Bekanntmachung vom 2. September 1916 finden auf Zuwiderhandlungen gegen das Verbot des § 1 entsprechende Anwendung.
§ 3. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Berlin, den 20. Februar 1917.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Verwaltungsabteilung.
von Tilly.

Das Schulgeld für die mittlere und höhere Schule sowie für die Fortbildungsschule auf das 1. Vierteljahr 1917 wird am
1. März
fällig. Es ist binnen 14 Tagen an unsere Steuerkasse abzuführen.
Gröba (Elbe), am 27. Februar 1917.
Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsiges.

Riesa, den 1. März 1917.

Zur Kartoffelbestandsaufnahme.

Zu der heute stattfindenden Kartoffelbestandsaufnahme wird uns vom Stadtrat nachfolgendes mitgeteilt: Unter Ziffer 2a des Anzeigenvordrucks ist angegeben, welche Mengen von den vorhandenen Kartoffelvorräten zum Verbrauch für den Anzeigensichtigen und seine Wirtschaftsgenossen für 140 Tage erforderlich sind. Die 140 Tage rechnen sich auf die Zeit vom 1. März bis Mitte Juli 1917, den Zeitpunkt, zu dem die Kartoffeln der neuen Ernte zu erwarten sind. Bei der Berechnung dieser Verbrauchsmenge ist, soweit Kartoffelzeuger (Landwirte) in Frage kommen, für jede Person täglich 1 Pfund, soweit Verbraucher in Frage kommen, 7/8 Pfund und bei schwerarbeitenden Verbrauchern 1 1/8 Pfund zugrunde zu legen. Das ergibt auf 140 Tage insgesamt für Erzeuger 140 Pfund, für nicht schwerarbeitende Verbraucher 105 Pfund, für schwerarbeitende Verbraucher 210 Pfund. Diese Sätze stellen die vom Reich zugelassenen Höchstverbrauchsmengen dar. Der für die Verbraucher festgesetzte Verbrauchssatz von 3 Pfund und bei schwerarbeitenden 6 Pfund auf die Woche wird hierdurch nicht berührt. Unter Wirtschaftsgenossen sind die von Haushaltungsvorständen voll zu befristenden Personen zu verstehen. Nach der Kartoffelverteilung, der unter Ziffer 1 des Anzeigenvordrucks in Rede kommen, zur Deckung des nach vorstehendem zu berechnenden Bedarfs für 140 Tage nicht aus, so ist unter Ziffer 2a des Anzeigenvordrucks nur die nach Ziffer 1 höchstens vorhandene Kartoffelmenge anzugeben. Die Häfler sind außerdem angemessen, unter Absatz 2 zu Ziffer 2a sowohl die Zahl der Personen, die mit den vorhandenen Kartoffelmengen mitebenfalls versorgt werden können, als auch die Zahl der Personen festzustellen, die insgesamt in der Wirtschaft mit Kartoffeln zu versorgen sind. Es wird gebeten, den Häflern alle gewünschten Auskünfte zur eventuellen Vervollständigung oder Berichtigung der Anzeigenvordrucke zu geben.

—§D. Zur Heimatdank-Sammlung am 2. und 3. März. Der Heimatdank, dessen heiligste Pflicht es bedeutet, allen Kriegsveteranen und den Hinterbliebenen gefallener Krieger mit Rat und Tat zu stehen, braucht neue, große Mittel. Durch die lange Kriegsdauer werden deren Lebensverhältnisse immer mehr, die im Kampfe gegen unsere Feinde dauernden Schaden an ihrer Gesundheit genommen haben, wie auch die Zahl der Beklagten wertvollständig zunimmt, denen der Krieg den Ernährer geraubt hat. Ihnen allen gilt es neuen Lebensmut zu spenden. Den belagerten Kämpfern, die nicht mehr im Vollbesitz ihrer Kräfte und denen liegendem Verwundeten verschlossen sind, müssen durch sachgemäße Berufsberatung und Unterstützung die Wege geebnet werden, um wieder schaffende Menschen zu werden, die ihren Platz im Leben ausfüllen, und die dadurch in den Stand gesetzt sind, ihre Familie zu ernähren. Den Kriegerwitwen und -Waisen aber muß, soweit Menschenkraft dies vermag, ein Ersatz für den Verlust ihres Ernährers und Führers geschaffen werden. So ist es eine allgemeine Pflicht des gesamten Volkes, denen, die für uns gekämpft, ein Gegenopfer zu bringen. Das tue jeder mit frohem, offenem Herzen und mit willigen, gebereiten Händen. Dazu bietet die bevorstehende Landesammalung Heimatdank-Belegarbeit. Am 2. und 3. März soll diese im ganzen Königreiche Sachsen stattfinden, und unser erlauchter König, der den Bestrebungen des Heimatdankes seine wärmste Teilnahme zuwendet, hat die Schirmherrschaft über diese Sammlung übernommen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen. Mögen die Mittel reichlich eintreffen, auf daß denen, deren Weg ein schwerer und dorniger geworden ist, die Lebensbahn durch hilfreiche Tat geebnet, durch Liebe verflärt wird.
Arm und reich und groß und klein,
Jedes spende in die Kasse:
Kupfer, Nickel, bunten Schein
Und, wenn's sein kann, goldne Münzen!

Der Lenzmonat führte sich an seinem heutigen ersten Tage mit neuem Schneefall ein. Die dadurch erneut geschaffene Schneedecke lag im den Mittagstunden unter den Strahlen der Sonne aber schnell weg. Der Frost hat zwar seit Eintritt der milderen Witterung vor etwa drei Wochen immer wieder verflucht, die Oberhand zu gewinnen, wir wollen aber doch hoffen, daß auf den heuligen neuen Schneefall nicht wieder neue Kälte folgt. Vor allem starkem Frost schützt uns jetzt auch die täglich höher steigende Sonne. Die teilweisen Kälterückfälle der letzten Zeit hatten übrigens das Gute, daß ein starkes Anschwellen der Elbe vermieden wurde. Deshalb steht auch zwischen der böhmischen Grenze und den Gebieten der Sächsischen Schweiz die Eisdecke noch fest. Es wäre jedoch im Hinblick auf die Kohlenknappheit sehr zu wünschen, wenn der Schiffsverkehr bald wieder aufgenommen werden könnte. In den böhmischen Häfen liegen bereits verchiedentlich mit Kohlen beladene Hüllen und Elbfahrer zur Abfahrt bereit. Hoffen wir, daß der März die Erwartungen erfüllt, die auf ihn als den Friedensmonat gesetzt werden.

Gemeinsames Proben der hiesigen Gesangvereine. Ein mit großer Freude zu bezeichnender Besuch wurde in der letzten stattgefundenen Vorstandssitzung der Ortsgruppe Riesa vom Deutschen Sängerbund gefahrt. Die in der Ortsgruppe zusammengeschlossenen Vereine "Ahnobion", "Sängertrupp", "Orpheus" und "Liederkreis" "Schubertbund" werden von nun an, um eine größere Aufführung vorzubereiten, und einer Probeunterstützung zu begeben, bis auf weiteres gemeinsam proben. Die erste Probe findet Montag, den 5. März abends 8 Uhr (Alteierstraße), statt, die folgenden werden am 14. März an Feit's Mittwochs um dieselbe Zeit ebenfalls abgehalten. Sanggesellschaften, die einem der genannten Vereine nicht angehören, oder auch solche, die für längere Zeit in Riesa ihrer Verbindlichkeit genügen, sind schon leistungsfähigen Vereinen ihrer Heimat angehört, sind willkommen. Sie wollen sich im Vereinslokal beim Vorstehenden Herrn Juwelier Georg Schumann in eine Liste eintragen. Wenn natürlich die Beteiligung solcher Vereine gänzlich unverbindlich und kostenlos ist, so ist doch ein möglichst regelmäßiger Besuch der Proben von vornherein sehr erwünscht. Für die singenden Mitglieder der Vereine werden Anwesenheitslisten geführt. Die Proben werden von den Herren Kirchenmusikdirektor Fischer, Kirchenmusiklehrer Schönebaum und Obermusiklehrer Simmler geleitet.

Futtermittelverteilung. Je weniger Verbrauch, je mehr Futtermittel! Den Zweien ist von der preussischen Landesfuttermittelgesellschaft Kraftfutter überwiesen worden, welches zur Prämierung der von den Landwirten in der öffentlichen Bewirtschaftung abgeführten Vollmilch oder Butter bestimmt ist. Die Verteilung wird im allgemeinen in der Weise vorgenommen, daß für die abgelieferte Vollmilch oder Butter eine bestimmte Menge Futtermittel, in der Hauptfache Kleie, zu den gesetzlichen Preisen zunächst vorläufigweise abgegeben wird. Die Höhe der Futtermittelmenge, welche ein Milchablieferer erhalten kann, und die Futtermittelmenge, die dem Kreise insgesamt zur Verfügung gestellt wird, richtet sich nach dem System, welches der Kreis für die Verteilung der verfügbaren Futtermittel gewählt hat. Die Futtermittelverteilung beträgt zwischen zwei und drei Pfund Futter für 15 Liter abgelieferte Milch und bis zu zwei Pfund Futter für ein Pfund abgelieferte Butter. Der Nachweis über die Ablieferung ist durch die empfangende Stelle zu erbringen.

—RM. Beschlagnahme ufm. von Aluminium-Gebrauchsgegenständen. Am 1. März 1917 ist eine neue Beschlagnahme in Kraft getreten, die neben einer Beschlagnahme, Enteignung und Einziehung von aus Aluminium bestehenden Gebrauchsgegenständen und im Bergwerke üblichen Kellereigeräten vorliegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Beschlagnahme und den Ausführungsbestimmungen, welche die mit der Durchführung beauftragten Behörden erteilen. Die Veröffentlichung erfolgt in der üblichen

Weise durch Anschlag und Abdruck in den Tageszeitungen; außerdem ist der Wortlaut der Beschlagnahme bei den Polizeibehörden einzusehen. Soweit durch die Beschlagnahme Haushaltungsgeräte betroffen werden, handelt es sich durchweg um Gegenstände, deren Ertrag in emalliertem Eisen, feuerverfestetem Porzellan und Ton ohne weiteres möglich ist.

—RM. Beschlagnahme von Bronzeglocken. Am 1. März 1917 ist eine neue Beschlagnahme in Kraft getreten, die neben einer freiwilligen Ablieferung von Bronzeglocken auch eine Beschlagnahme, Enteignung und Einziehung von Bronzeglocken vorliegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Beschlagnahme und aus den Ausführungsbestimmungen, welche die mit der Durchführung beauftragten Kommunalbehörden erteilen. Die Veröffentlichung erfolgt in der üblichen Weise durch Anschlag und Abdruck in den Tageszeitungen; außerdem ist der Wortlaut der Beschlagnahme bei den Polizeibehörden einzusehen. Um den Bedürfnissen des Gottesdienstes gerecht zu werden, sieht die Beschlagnahme vor, daß hierfür vorerst je eine Glocke im Geläut erhalten bleiben soll. Auf kunstgewerblichen oder kunstgeschichtlichen Wert, der durch behördliche Beschlagnahme besonders namhaft gemachte Sachverständige festzustellen ist, oder unmittelbar durch die Aufsichtsbehörde anerkannt wird, wird die erforderliche Rücksicht genommen werden.

—RM. Korfholz - Bestandserhebung. Mit dem 1. März 1917 ist eine Beschlagnahme (Nr. 3300/L 17 J. R. III) in Kraft getreten, durch die eine Bestandserhebung und Beschlagnahme von Korfholz, Korfbällen und den daraus hergestellten Halb- und Fertigfabrikaten angeordnet wird. Die Beschlagnahme umfaßt Korfholz, Bierkorfholz, Korfbrotten, Korfbälle, Korfrot, Korfmehl, sowie alle sonstigen bei der Korfverwertung sich ergebenden Korfrohstoffe: neue und gebrauchte Korfstrophen (Worpen), Korfspeunde und Korfscheiben; neue und gebrauchte Korfringe und Korfender; sowie alle übrigen Fabrikate aus Korf, soweit in ihnen der Korf in unverändertem Zustande enthalten und nicht mit anderen Stoffen fest verbunden ist (also z. B. nicht Korfkerne, Vinoleum, Holzmittel usw.). Bestimmte, in der Beschlagnahme näher bezeichnete Wirtschaftsmengen sind jedoch von den Anordnungen ausgenommen. Ebenso ist die Verarbeitung, Verwendung und Veränderung der beschlagnahmten Gegenstände in bestimmtem Umfang erlaubt geblieben. Die Meldung über die einer Meldungspflicht unterliegenden Bestände hat in der in der Beschlagnahme näher angeordneten Weise bis zum 10. März 1917 zu erfolgen. Der Wortlaut der Beschlagnahme ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

—RM. Nachtragsbeschlagnahme. Zu der Beschlagnahme Nr. W M 57/4. 16. R. II. V. vom 31. Mai 1916, betreffend Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilsträngen, ist am 1. März 1917 eine kurze Nachtragsbeschlagnahme erschienen. Durch diese werden die einzelnen Bestimmungen der Beschlagnahme vom 31. Mai 1916 mit den Anordnungen verschiedener, in der Zwischenzeit erscheinender neuerer Beschlagnahmen über Spinnstoffe in Einklang gebracht. Der Wortlaut des Nachtrages ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

—RM. Erhöhte Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe. Mit dem 1. März 1917 tritt eine kurze Nachtragsbeschlagnahme zu der Beschlagnahme W. II. 1800/2. 16 R. A., betreffend Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgespinnte, in Kraft. Durch sie werden die Höchstpreise für rohe und einfache Baumwollgarne auf Kops, die nach dem System der Dreiarbeiter-Spinnerei hergestellt sind, erhöht, sofern sie auf Grund von dem 24. Januar 1917 ausgestellt sind. Spinnereilohns-Verfahren gesponnen sind. Der Wortlaut der Nachtragsbeschlagnahme ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

—Spende. Der Oberleutnant der Res. Weisel hat dem Feldart.-Regt. Nr. 32 den Betrag von 1000 Mk. mit der Bestimmung überwiesen, ihn seiner Spende zum 25. Jahrtagen Festes des Regiments — der Friedrich-August-Stiftung des Regiments — hinzuzufügen.

In allen diesen Unternehmungen trat Anwalt der Regierung hervor...

Aber auch größere feindliche Unternehmungen, wie der mit großem Aufwand von Munition und Menschen...

An der rumänischen Front, wo die Russen angeblich einen Hauptangriff planen...

Nach wie vor ist in allen Kämpfen an der rumänischen Front von der Rumänenarmee wenig festgestellt worden...

Gründliche Untersuchungen an der Küstenlandsfront.

Von Hans Georgy. Breslauer Presse-Quartier, 27. Februar 1917.

Die seit Anfang November an der Küstenlandsfront anbauende Ruhe wurde in den letzten Tagen...

Die italienischen Geländekunden machen durchwegs einen traurigen Eindruck. Sie tragen über vollkommen unzureichende Proviant- und Holzvorräte...

Schlamm steht es besonders um die Gräber für das arg gelichtete Offizierskorps...

Zum letzten deutschen Torpedobootsvorstoß. X Rotterdam. Dem "Nieuwe Rotterdamischen Courant" zufolge schreibt "Dallo Chronicle"...

* Karlsruhe. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Chelkanan, daß das deutsche Tauchboot...

Berichte!

* Karlsruhe. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Chelkanan, daß das deutsche Tauchboot...

Amerika und der "Co la"-Fall.

X Washington. (Neuermeldung.) Präsident Wilson und das Staatsdepartement stehen auf dem Standpunkte...

X Rotterdam. Nach dem "Nieuwe Rotterdamischen Courant" meldet der Manchester Guardian aus London...

Zur Verfassung der "Laconia".

X Amsterdam. "Allgemeines Handelsblatt" meldet aus London, daß bei der Torpedierung des Dampfers "Laconia"...

Die Heimreise Bernstorffs.

X London. (Neuermeldung.) Aus Halifax wird berichtet, daß der Dampfer "Frederik VIII." mit Bernstorff...

50 Jahr-Feier der Nationalliberalen.

X Berlin. Die nationalliberale Partei beging gestern Abend in der Wandelhalle des Reichstages den Geburtstag ihres 50jährigen Bestehens...

Samenarbeit der nationalliberalen Partei am 27. März und der Bitte, die sie unter der Führung Bernstorffs dem ersten Reichstagsanleger...

Ein wichtiger Erfolg für die Preussischen Eisenbahnen.

X Berlin. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat den Ministerialerlass vom 24. Oktober 1916 aufgehoben...

Die dänische Lebensmittelausfuhr nach England.

* Kopenhagen. Wie die Blätter melden, haben die Verhandlungen wegen Wiederaufnahme der dänischen Lebensmittelausfuhr nach England...

Frauen für die englische Armee.

* London. Das englische Kriegsamt hat jetzt bekannt gemacht, daß Frauen, die für die Armee in Frankreich...

Englische Rekrutierungsbeamte für den Giltendienst.

X (Amtlich.) London. Die Regierung hat beschlossen, daß alle Regierungsbeamten zwischen 18 und 61 Jahren...

Lloyd George wieder in London.

X London. Lloyd George ist von der Konferenz in Calais nach London zurückgekehrt.

Plan einer allgemeinen Militärvereinbarung für das britische Imperium.

* Bern. Wie man aus englischer Quelle vernimmt, wird in der nächsten Zusammenkunft der Spitzen des britischen Imperiums der Plan der Bildung einer einheitlichen, allgemeinen Wasser- und Landarmee...

Die Gärung in Rußland.

X Kopenhagen. "Nowoje Wremja" zufolge hat der Kommandant des Petersburger Militärbezirks bekannt gegeben, er habe in Erfahrung gebracht, daß die Arbeiterverbände eine große regierungsfeindliche Kundgebung...

Zur Lage in Bulgarien.

X Bern. Nach einer Meldung des "Secolo" aus Athen schreibt das Blatt "Sepheria", die Kontrolle der Entente über Telegraph, Post, Zoll- und Hafenbehörden...

Antilicher bulgarischer Bericht.

X Sofia. Antilicher Bericht vom 27. Februar. Mazedonische Front: Im Serna-Bogen versuchte der Feind nach heftiger Artilleriebeschießung...

Feindliche Deeresberichte.

Antilicher britischer Bericht aus Westposten. Auch von anderen Fronten waren von dem Feinde hart auf den Feind. Unsere vorgeschobenen Truppen...

X Haag. Der Haager Gerichtshof verhandelte über die von Haagen auf dieses Gericht verwiesene...

X (Amtlich.) London. Die Regierung von Indien hat der königlichen britischen Regierung einen Beitrag...

Simmelsbergelungen im März.

Die Sonne tritt am 21. März vormittags in das Zeichen des Widder und markiert damit den solaren...

Die Hauptlichtzeiten des Mondes können wir am folgenden Tage beobachten: Vollmond am 8. Letztes Viertel am 16. Neumond am 23. und Erstes Viertel am 30. März...

Unter den Großen Planeten sind nur die gewaltigsten beiden Vertreter dieser Gattung von Gestirnen jetzt leicht zu beobachten. Zunächst ist der Jupiter am Abendhimmel unterhalb des Sternbildes des Widder...

Aus der Welt der Kometen ist nichts Neues zu melden.

Aus der Welt der Kometen ist nichts Neues zu melden, zumal sich ein von Willis entdeckter Quarkon, der im Ausland feierlich beobachtet worden war...

Unsere Wanderung am Firmament wollen wir auf eine Zeit verlegen, wo der helle Hauptstern des Großen Löwen, Regulus, den Meridian überschreitet...

Kunst und Wissenschaft.

Von den Dresdner Hofbühnen. Im Agl. Opernhaus wurde vorgestern zum ersten Male die Oper "Don Juan"...

Bermischtes.

10 Monate Gefängnis wegen eines Schweines. Ein sechs Rentner schweres Schwein, das eine Wirtin mit 1500 Mark bezahlt, um es schließlich nicht zu bekommen...

Mirgenuerichten.

Welsch. Freitag, den 2. März, abends 8 Uhr Kriegsgesellschaft.

Ein Hund, schwarz-brauner Dobermann, ist seit Dienstag entlaufen. Abzugeben. Schmeide Blaseva.

Brauner Arimmer-Gand-schuh a. Dienst. am Eisenwert verloren. Geg. Belohnung abzugeben beim Portier im Eisenwerk.

Ein möbl. Stube u. Kammer (ohne Kasse) mit 2 Betten sofort für dauernd gesucht. Offerten an das Kleiner Tagbl. unter U 82.

Gefucht wird für 1. April ein junges Stubenmädchen, welches nähen kann und in Hausarbeit bewandert ist. Mit Buch zu melden bei Frau M. Stochmann Wetzlarstr. 18.

Junge Dame, w. Mittwoch 7 von Leipzig u. Wetzlar, wird, falls Annäherung erwünscht, u. Herrn im gleichen Hotel geodet, ein Lebenszeichen von sich zu geben unter V 83 an das Tageblatt Kleia.

Bell. möbl. Zimmer (sof. zu verm.) Hauptstraße 3. I. L.

Möblierte Wohnung (3-4 Zimmer, Küche) für 3-4 Personen mit Familie gesucht für 15. März. Angebote an Preisangabe unter P 297 an das Kleiner Tagblatt.

Saubere, ehrliche Stenographin, welches schon jetzt nachtags Aufwartung machen kann, gesucht. Kaiserstr. 20, 2.

Landesammlung für den Heimatbund

in der Stadt Riesa am 3. März 1917.
Wegen Mangel an Kleingeld werden Quittungsab-
schlüsse (in roter Farbe)

zu 10 Pfennigen
in Hagen zu 10 Stück von uns bei der Straßenammlung
und von heute ab bereits auch in der
Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 12,
sowie in den Buch- und Papierwarenhandlungen von
Joh. Hoffmann, Hauptstraße Nr. 55,
Hans Winkler, Wettinerstraße Nr. 31,
H. Wertz, Weinstraße Nr. 21, und
Johannes Jäger, Hauptstraße Nr. 79
ausgegeben.

Diese Quittungsabschlüsse haben
ausschließlich Gültigkeit
bei der Straßenammlung. Sie können nur zu diesem
Zwecke als Zahlungsmittel verwendet werden und werden
für den Fall, daß Wiedereinlösung gewünscht wird, bis zum
3. März 1917, in der Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer
Nr. 12, gegen Bargeld eingewechselt werden. Bis zum
3. März 1917 nicht in der Stadthauptkasse vorgelegte
Quittungsabschlüsse verfallen mit Ablauf dieses Tages an
Winkler der Sammlung.

Im übrigen bitten wir die Einwohnerschaft, sofern
kleinere Geldbeträge gezahlt werden sollen, sich für die
Haus- und Straßenammlung, um das Besondere der Geld-
stücke zu vermeiden, mit genügend Kleingeld zu versehen.
Es wird dafür Sorge getragen werden, daß bei der
Sammlung eingegangene Kleingeld sofort nach Schluß
der Sammlung ausgeteilt und dem öffentlichen Ver-
kehr wieder zur Verfügung gestellt werden wird.
Riesa, am 1. März 1917.

Der Landesvorsitzende des Vereins „Heimatbund“
in der Stadt Riesa, a. B.
Bürgermeister Dr. Scheider, Vorsitzender.

Vereinsnachrichten

Der S. Militärverein Jäger und Schützen, Sonnabend
abend 1/9 Uhr Versammlung in „Stadt Dresden“ mit
Branntweinlehen.

Sturgenoffenschafts-Versammlungen Seyda und Wittig.

Die Generalversammlung der Sturgenoffenschaft Wittig
findet Donnerstag, d. 8. März, nachm. 5 Uhr in Schmalz
Gastwirtschaft; die der Sturgenoffenschaft Seyda abends
8 Uhr im goldenen Adler statt.
Tagesordnung bei beiden Versammlungen: 1. Vorlesen
der Jahresrechnung. 2. Freie Anträge.
Seyda, den 28. Februar 1917.
Der Genossenschaftsvorstand.

Landwirtschaftliche Schule zu Großenhain.

Aufnahme der neuen Schüler Montag, den 16. April
1917 um 10 Uhr. Auskunft erteilt und Anmeldungen
nimmt entgegen
Direktor Dr. v. Riechenberg.

Handelsschule Döbeln. Höhere Abteilung.

Beginn des neuen Schuljahres am 16. April 1917.
Die Abteilung vermittelt in dreijährigem Lehrgange
eine vertiefte Bildung, wie sie in den drei Oberklassen
einer Realschule erlangt wird, jedoch unter Einbeziehung der
kaufmännlichen Fächer in den Lehrplan. Sie bereitet da-
durch auf praktische Berufe, besonders den des Kaufmanns
vor und legt zugleich ihre Schüler in den Stand, sich den
Berechtigungsstellen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst
zu erwerben.
Zum Eintritt der Klasse 3 der Höheren Abteilung ist
die Reife für die dritte Klasse einer sechsstufigen Realschule
oder für Tertia einer neunstufigen Anstalt Voraussetzung.
Nach diesen Schüler Aufnahme, die das Zeugnis einer ge-
habten Bürgerschule voll erreicht haben.
Weitere Auskunft erteilen die Unterzeichneten.
Anmeldungen möge man unter Vorlegung des letzten
Schulzeugnisses beim Direktor bewirken.

Handelsschulverein zu Döbeln, jur. Pers.
Otto Busch, Vorf. Dr. phil. Straßburger, Dir.

Achtung! Schlachtpferde!
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten
schnellst zur Stelle. Bean. Transport.
Albert Mehlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 685.

Jüngeres Mädchen

für häusliche Hausarbeit per
sogleich gesucht.
Jordan, Gröba, Elbweg 4.

Tüchtiges Mädchen

zur Aufsicht für den
ganzen Tag sogleich gesucht.
Knaubaus Germer,
Wettinerstr. 33.

Ein sauberes Schulmädchen

Auf Veranlassung für ein
Kind gesucht. Frau Martha
Ritter, Hauptstr. 64, 1. r.

Osternmädchen

welches sich jeder häuslichen
Arbeit unterzieht, wird in
besseren Haushalt auf Land
gesucht. Angebote unt. N 299
an das Tageblatt Riesa.
Hans Winkler, 18 1/2, sucht Be-
schäftigung in Schreibbureau. Selbstig.
dat. Geographie u. Schreib-
masch. gelernt. B. Angeb. erb.
an das Tageblatt Riesa u. N 2400.

Für bess. Haushalt wird Aufwartung

für dreiviertel oder ganzen
Tag mit voller Beschäftigung
gesucht. Näheres
Goethestraße 3, v. l.

Gesucht zum 15. März ein durchaus zuverlässiges, erfah- renes, älteres, kinderliebendes Mädchen

als Stütze mit Familien-An-
sicht. Selbstig. muß in allen
Zweigen des Haushalts sowie
im Schneidern selbständig sein
und sich auch im Geschäft mit
betätigen. Mädchen vorzu-
ziehen. Offert. erbitte unt. N 299
an das Tageblatt Riesa.

Solides Mädchen

mit Kostentwissen 1. 4. ge-
sucht. Vorzuziehen vorn. 9
bis 11 u. abds. 7—8 Uhr.
Franz D. Kober, 2. 8.

Soble für Schlachtpferde

ist sehr
haben Preis.
Otto Gumbertmann, Hof-
schlächter, Riesa. Teleph. 375.

Gesucht zum 1. oder 15.
April saubere, zuverlässige

Köchin,

die Hausarbeit übernimmt.
Nur solche Bewerberinnen,
die schon in ähnlicher Stellung
waren, wollen sich mit Buch
vorstellen bei

Frau Rudolph,
Schloß Bromnitz bei Riesa.

Schulmädchen

als Aufwart. sof. gesucht.
Zu ertrag. im Tagebl. Riesa.

Kraft. Bierdejnne

sofort auf gute Stelle gesucht.
Adresse im Tageblatt Riesa.

Ein Pferdejunge

wird gesucht.
Gröba, Streblauer Str. 7.

Laufbursche

Wettinerstraße 15 gesucht.

Zischlerlehrling

erhält gute Ausbildung bei
Hr. Gildbrandt, Zischler-
meister, Riesa, Goethestr. 40.

Kontorist,

18 Jahre alt, sucht Stell-
ung per 1. April 1917. B.
Offerten unter T 81 an das
Tagesblatt.

Wartbester gesucht.

Johannes Jäger, Buchbdlg.
Jünger, kräftiger Bursche,
welcher Lust als

Bierausgeber

hat, wird bei guter Behand-
lung und Lohn zum 1. März
nach Dresden gesucht. Mel-
dungen sogleich schriftl. bei
Heinen, Gröba, Oststraße 7, 1.

Kraft, unvel.

Geschnirrführer

sucht Stellung in Mühle ob-
dersgl. als Ueberlandfahrer.
Angeb. an H. Müller, Gröba,
Oststraße 16 erbeten.

Tüchtiger Heizer

für sofort gesucht.
Hafenhol- und
Sägewerke, Gröba.

Tüchtiger Maschinist

wird gesucht.
Bergbrauerei.
Suche gebornen künftler-
ten, wenn möglich weihen

Ziegenbock

zu kaufen.
Rittergut Ditzschlein
a. B. Gröba.

Eine Partie Beidenstiele

ist zu verkaufen
Rittergut Mantig.

Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs eröffnen wir Scheck- und Depositen-Konten.

Voraussetzung der Guthaben je nach Kündigungsfrist bis zu 4%,
Vermietung von Schrankfächern
von M. 2.— für das Jahr ab.

Durch Verordnung des Kgl. Sächs. Ministeriums der
Justiz sind wir zur Annahme von Mündelgeldern
im Falle des § 1808 des B.-G.-B. ermächtigt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Riesa.

Zentral-Lichtspiel-Theater 6 Akte. Gröba. 6 Akte.

2., 3., 4. März Fortsetzung des gewaltigen Filmdramas
Homunculus (III. Teil)

Die Liebes-Komödie des Homunculus.

Hauptrolle:
Olaf Jönns, königl. dänischer Hoftheaterspieler.

Jeder Film der Homunculus-Zeile hat eine in sich
abgeschlossene Handlung.

Prezestimmen:
„B. J.“: Homunculus III einzig in seiner Art.
„Berl. Tagebl.“: Eine gewaltige, turmhoch ragende Leistung
der Lichtspielkunst.
„Berl. Morgenpost“: Eigenartig, nie geahnte Wirkungen.

Unsere Winterspielzeit ist und bleibt im Zeichen der Siegerklasse!

Beginn pünktlich 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr, Ende 10 Uhr.
Die Direktion.

Landwirtschaftliche Schule Meissen.

Beginn des Sommerunterrichts mit Ober- u. Unterklasse
am 17. April 1917. Anmeldungen, auch schriftliche, nimmt
entgegen und Auskunft erteilt
Dr. Gork Höfer.

Stufen- und Kleiderstoffe
Damenblusen und Kostümröcke
Mädchenkleider — Schürzen — Strümpfe —
Konfirmanden- und Knaben-Anzüge
in nur guten Preisqualitäten empfiehlt
sehr preiswert
Ernst Mittag, Wettinerstr. 15.

Beerdigungs-Gesellschaft Cantorei, Riesa.

Begründet 1852.

Beforgung aller das Beerdigungswesen
und die Feuerbestattung betreffenden Angelegen-
heiten hier und auswärts.
Gewissenhafte und würdige Ausföhrung
zu billigsten Preisen. Bestellung der Begräb-
nisgebühren. Annahmestelle bei unserem
Zeremonienmeister Herrn
Richard Nitzsche, Goethestraße 3.
Telephonruf 304. Telegr.-Adr.: Cantorei Riesa.

Für die so überaus zahlreichen Beweise ehren- der und herzlichster Anteilnahme beim Deimgange unseres teuren unangeleglichen Vaters, Schwiegeronnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Freileurs

Otto Wünsche

sprechen wir hiermit allen unsern
tiefgefühlten herzlichsten Dank

aus.
Gröba, im Februar 1917.

Die tieftrauernde Gattin und Sohn
sugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Ein Sattelpferd, mittelsährig und mittelkraft, unter 2 die Wahl, nur in gute Hände zu verkaufen

Schweinfurth Gut Nr. 2
3 selten harte Zugochsen,
schöne schwarze Heden, circa 32 Jhr.,
5jährig, Neben zum Verkauf.
O. Fran, Großenhain,
Telefon 328.



Läuferf Schweine.

Von Donnerstag an steht
ein großer Transport Läufer-
schweine zum Verkauf.
Baldemar Lamm
Gröba Riesa.

Guterhaltenes farbiges Kleid

für Konfirmandin zu kaufen
gesucht. Angeb. erb. G. Brandt,
Redwitz bei Weisk.

Gebrauchter Rindermagen

zu verkauf. Schloßstr. 16, 1. r.

Reiseforb

zu kaufen gesucht. Werte
Off. mit Preisang. unt. Q 298
an das Tagebl. Riesa erbet.

Soble gute Preise für

Kontroll- kassen.

Offerten unter J P 6097 an
Rud. Hoffe, Berlin N.W. 19.

Baupfähig,

3 Meter lang, gepicht, ge-
teert, empfiehlt Sicker,
Bismarckstraße 28.

30—100 Zentner gesunde Butter-Kugeln

zu kaufen gesucht. Angebot
mit Preis erbeten an Frau-
mann in Mühlgr. 78.

Heu sucht zu kaufen

O. G. Hauptstr. 58.

Heu!

kauft jeden Vosten zum
höchsten Tagespreis

Th. Gaumitz, Riesa.

◆ Holzpantoffeln ◆

sind in allen Größen vorrätig.
A. W. Thomas & Sohn.

Ziehung 23., 24. März 1917.

7. Geld-Lotterie

der Königin-Carola-
Gedächtnis-Stiftung.
Bargewinne
ohne jeden Abzug

225 000
25 000
15 000
10 000

um.
Auf je 10 aufeinander-
folgende Numm. min-
destens ein Gewinn.

Los 1 Mk. Porto und
20 1 Mk. Liste 35 Pf.

Zu haben beim
Dauervertrieb
Kgl. Sächs. Invalidendank,
Dresden-N.,
Königs-Johann-Str. 68.
Verkaufsstellen durch
Blattate kenntlich.

Lederfett

zum Einsetzen des Schuh-
senes erhalten Sie zu
mäßigen Preisen bei
F. W. Thomas & Sohn
Hauptstr. 68, n. Stef. Bank.

Allen, welche den Sorg unser heiligsten Fredi

so reichlich mit Blumen
schmückten und uns zu tröst-
lichten, sagen unsern aufr-
ichtigsten Dank.

Ausgelitten hast Du nun
Du heiligste Herz,
Dir ist nun Frieden,
Uns bleibt tiefer Schmerz.
Riesa, den 28. Februar 1917.
Otto Senfel und Frau
geb. Krehler
und Gehlw. Benf.

Die heutige Nr. umfasst
2 Seiten.

Reichstagsstimmungsbild.

Der bayerische Militärbevollmächtigte General v. Koepfel... Der Reichstag hat am 2. Dezember 1916... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Hilfsdienstpflichtige vor!

Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Am 2. Dezember 1916 hatte der Reichstag das Hilfsdienstgesetz angenommen... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Jetzt, nach drei Monaten, sind sämtliche Ausschüsse... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Die feineren Erfolge haben eine durchaus erfreuliche Wirkung gehabt... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Nach einer neuen Bundesratsberatung sollen die Einberufungsausschüsse... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Länderbetrieben, in den Silber- und Munitionsfabriken... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Das sind die Grundlagen, die den Einberufungsausschüssen... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Unter allen Umständen aber muß das Ziel aufrecht erhalten bleiben... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Wir wollen dem Verständnis auch diesmal zeigen, daß die Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßnahmen... Die Organisation des vaterländischen Hilfsdienstes.

Der uneingeschränkte U-Bootkrieg.

Verient.

Nach einem Telegramm, das das norwegische Auswärtige Amt vom Botschaftsamt in Newhaven erhielt... Der uneingeschränkte U-Bootkrieg.

Aus Berlin wird gemeldet: Cines unserer U-Boote hat am 6. Februar nachmittags etwa 30 Seemellen westlich der Salpa-Inseln im Sperrgebiet des holländischen Dampfer „Safatra“ angetroffen... Der uneingeschränkte U-Bootkrieg.

Die Versenkung der „Laconia“.

„Daily News“ meldet aus Washington: Wilson konferierte mit Lansing über die Versenkung der „Laconia“... Die Versenkung der „Laconia“.

Reuter meldet: Die Cunard-Linie teilt amtlich mit, das drei Passagiere der „Laconia“ tot sind und drei vermißt werden... Die Versenkung der „Laconia“.

Der U-Bootkrieg eine ernste Sache für England.

„Journal de Genève“ schreibt bezüglich des U-Bootkrieges, die Drohung sei für England ernst geworden... Der U-Bootkrieg eine ernste Sache für England.

Die skandinavischen Schiffverluste.

Schweden scheint das Land zu sein, das nach Norwegen die größten Schiffverluste zu verzeichnen hat... Die skandinavischen Schiffverluste.

Störung des Verkehrs zwischen Nord- und Südamerika.

Die Agentur Radio meldet aus New York, daß nicht nur der Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Europa, sondern auch der Verkehr zwischen Nord- und Südamerika stockt... Störung des Verkehrs zwischen Nord- und Südamerika.

Gerard von Spanien abgereist.

Botschafter Gerard ist mit Befolge an Bord des Postdampfers „Infantín Flabella“ gestern nachmittag abgereist... Gerard von Spanien abgereist.

Die australische Regierung verbietet Frauen und Kindern „unter allen Umständen“ die Reise nach Europa.

Die australische Regierung verbietet Frauen und Kindern „unter allen Umständen“ die Reise nach Europa... Die australische Regierung verbietet Frauen und Kindern „unter allen Umständen“ die Reise nach Europa.

Englands Erzeugung aus Spanien.

auf die es unbedingt angewiesen ist, ist seit Beginn des verschärften U-Bootkrieges empfindlich gekürzt... Englands Erzeugung aus Spanien.

Ungerechte Aufzehrung zur Vermehrung der Nahrungsmittelproduktion in England.

Neue Beweise für die Wirksamkeit der deutschen Seesperre liefern die ungeheuren Maßnahmen, welche in England zur Vergrößerung der Nahrungsmittelproduktion getroffen werden... Ungerechte Aufzehrung zur Vermehrung der Nahrungsmittelproduktion in England.

- 1. die Feldarbeit wird wesentlich sieben Tage dauern, 2. in den Kirchen soll von den Kanzeln die Sonntagsarbeit anempfohlen werden, 3. das Pflügen der Felder wird Tag und Nacht fortgesetzt werden, 4. die geschulten unentbehrlichen Arbeiter für die landwirtschaftlichen Betriebe werden nicht zum Militärdienst einberufen, 5. die Zivil- und Militärgefangenen und diejenigen, welche infolge Gewissensbisse den Dienst verweigern, werden zur Arbeit herangezogen werden, während Armeen und Truppen zur Verteidigung des Landes vorläufig mit dem Landbau beschäftigt werden sollen, 6. überall soll die Bekräftigung der Frauen für die Feldarbeit eingeführt werden, 7. die kleinen Landwirte sollen ermutigt werden.

Der Generaldirektor für Nahrungsvorrichtung Arthur Lee erklärte, daß nur 6 Wochen übrig bleiben, um für die Ernte dieses Jahres zu sorgen... Ungerechte Aufzehrung zur Vermehrung der Nahrungsmittelproduktion in England.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Sitzungsberichts vom Dienstag, den 27. Februar.)

Herr Scheidemann (Sag.): Der 12. Dezember läßt zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens... Deutscher Reichstag.

Der verschärfte U-Bootkrieg ist eigentlich von der Konferenz der Alliierten in Rom beschlossen worden... Deutscher Reichstag.

Die schamlosen Bücher behandelt man mit ungebührlicher Rücksichtnahme... Deutscher Reichstag.

Apoplexie des Geldsacks.

Den schamlosen Bücher behandelt man mit ungebührlicher Rücksichtnahme... Apoplexie des Geldsacks.

Am den Dranger mit diesen Christen.

Wir stehen vor Verkehrsbehinderungen, aber ein kleiner D-Tag sollte immer bereit sein, um den preussischen Landwirtschaf... Am den Dranger mit diesen Christen.

Reichsanwalt v. Bethmann Hollweg: Die persönlichen Angriffe des Reichsanwalts gegen den preussischen Land... Am den Dranger mit diesen Christen.

Der U-Bootkrieg eine ernste Sache für England.

„Journal de Genève“ schreibt bezüglich des U-Bootkrieges, die Drohung sei für England ernst geworden... Der U-Bootkrieg eine ernste Sache für England.

Nach einer neuen Bundesratsberatung sollen die Einberufungsausschüsse nach folgenden Grundsätzen verfahren... Der U-Bootkrieg eine ernste Sache für England.

Lebenswertiger Delle ...

Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, in der Eidgenossenschaft das Tabakmonopol einzuführen.

Das Babapost wird gemeldet: Der Schieferdecker Georg ...

„Unter dem Sachsenbanner.“

Eine Sammlung hervorragender Leuten unserer Feldarmee ...

Vor Verdun.

(a) Es war vor Verdun, Ende Februar 1916. Der ...

Unteroffizier Dehlinger, ein Offizier, steht aber eine ...

Zwei tapfere Offiziere.

(b) Beim Sturm auf Herentzange vor Verdun ...

Am frühen Morgen des 17. Februar 1915 gingen vor ...

Im feindlichen Sappenlopf.

(f) Nicht nur die großen Unternehmungen der Heeres- ...

Im trauten Elternhaus.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

Wald hatte hier ein Ton nicht gestimmt, bald war ...

„Du, das doch Klausner hier wäre! Das seine ...

Und der Direktor wachte mit der Lindenau rechnen, weil ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

Wilde ungeschickte, um das man einen ...

„Ich in der nächsten Nacht (10. Mai 1916) war der ...

Schafft Eier!

Verfälschung-Direktor Veed, Halle a. S. ...

Wir müssen alles daran setzen, um die Hühner, auch ...

Man sollte sich vor leichtem Beschaffung brauchbaren ...

Im allgemeinen müssen wir jetzt mit dem Körnerfutter ...

„Ich hörte man von verschiedenen Zypsusfällen in der ...

Wilde war in großer Sorge und empfand wieder einmal ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

Wahrscheinlich sind die gelblichgelben besser als die roten. ...

„Ich hörte man von verschiedenen Zypsusfällen in der ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...

„Nicht war das, die gute, alte Nichte, die so wert für ...